

NRW / Städte / Leverkusen

Leverkusen-Pläne

Oberbürgermeister Richrath sieht Klimaschutz als Hauptziel lokaler Politik

2. November 2021 um 18:53 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Leverkusens Oberbürgermeister Uwe Richrath am Dienstag im Stadtrat. Foto: Matzerath, Ralph (rm)/Matzerath, Ralph (rm-)

Leverkusen. In seiner Rede zum Haushaltsentwurf dankt der Stadtchef nicht nur den Rettungskräften für ihren unermüdlichen Einsatz bei den Katastrophen dieses Jahres, sondern auch Bundeswehr, Verwaltung und nicht zuletzt den Bürgern selbst.

Von Bernd Bussang

2021 war ein Jahr der Katastrophen: Erst Corona, dann kam die Flut und schließlich die Explosion des Tanklagers in der Sondermüllverbrennungsanlage von Currenta in Bürrig. In seiner Haushartsrede sprach Oberbürgermeister Uwe Richrath von einer Zäsur, die ein 'g' ken erfordere. Bisheriges müsse auf den Prüfstand, ein „Weiter so“ dürfe es nicht g, wenn wir als Stadt „lebenswert und den Menschen ein Zuhause sein wollen“.

nicht nur den Rettungskräften für ihren unermüdlichen Einsatz, sondern auch Bundeswehr, Verwaltung und nicht zuletzt den Bürgern selbst.

Richrath nutzte traditionsgemäß die Haushaltsrede auch, um künftige Eckpunkte der Politik deutlich zu machen. Im Sinne einer lokalen Nachhaltigkeitsstrategie seien nun „mutige und innovative Konzepte und Programme für Mobilität, Wohnungsbau, Bildung, Integration, Klimaschutz, Stadtentwicklung, soziale Gerechtigkeit und Stadtentwicklung“ nötig. Richrath: „Als Industriestadt mit langer Tradition und einem starken Mittelstand ist der Wandel hin zu einer nachhaltigen, global verantwortlichen Entwicklung unsere Hauptaufgabe. Nur ein ernstgemeinter Umbau hin zur Klimaneutralität und die Förderung des Wertekreislaufs führen zu dieser notwendigen Transformation.“

Beim Thema Wohnraum verwies Richrath auf bisher 2308 Wohneinheiten, die seit seinem Amtsantritt im September 2015 genehmigt wurden. „Leverkusen hat das Potenzial, im Wettbewerb mitzuhalten, davon bin ich überzeugt“, sagte Richrath.

Der Haushaltsentwurf wurde vom Stadtrat nun zunächst in die Fachausschüsse und die Bezirke verwiesen, bevor er dann vom Rat ausführlich beraten und diskutiert wird.

